



SVP Wettingen

Fraktionsbericht SVP: Wettinger Dorfpolitik – Spitze im Schulden machen

Die Gemeinde Wettingen zählt in einem unschönen Ranking zur Aargauer Spitze: Wir sind mittlerweile unter den Top Ten bei der Gemeindeverschuldung pro Kopf. Da dürfte man doch erwarten, dass die Dorfpolitik alles unternimmt, um diesen gefährlichen und alles andere als nachhaltigen Trend zu brechen. Also Verzicht auf teure Luxuslösungen und Rückkehr zu einem massvollen Wirtschaften. Leider macht der Gemeinderat – unterstützt von einer Mehrheit des Einwohnerrats – genau das Gegenteil. Es wird weiter mit vollen Händen Geld ausgegeben, das die Gemeinde nicht hat. Schuldenwirtschaft heute. Bezahlen dürfen es dann zukünftige Generationen. Nachhaltigkeit sieht anders aus!

Die SVP-Fraktion stellt sich vehement gegen diese kurzsichtige und schädliche Politik. Darum lehnt die Fraktion den Gemeindevertrag zur Führung eines dezentralen Informations- und Beratungsangebotes ab. In klassischer Salamtaktik will der Gemeinderat dieses Angebot vorerst befristet einführen (bis Ende 2021). Danach kann man dann in aller Ruhe aus der Befristung ein dauerhaftes Angebot schaffen – und schon steigen die fixen kommunalen Ausgaben wieder um zehntausende von Franken, und das jedes Jahr! Die SVP-Fraktion ist der Ansicht, dass dieses zusätzliche Angebot nicht notwendig ist: Es bestehen bereits zahlreiche Informations- und Beratungsangebote von Hilfswerken, staatlicher und nicht zuletzt auch kirchlicher Seite. Zudem ist Information immer auch eine Holschuld!

Auf der einen Seite will der Gemeinderat eine unnötige Integrationsstelle schaffen und auf der anderen Seite lehnt er sinnvolle Massnahmen ab, welche die Gemeinde entlasten würden – zum Beispiel das von der SVP-Fraktion gemeinsam mit Fraktionen von CVP und FDP eingereichte Postulat „Fr. 100'000.00 steuerbares Einkommen sind genug für eine Subventionsberechtigung“.

Die Fraktion SVP nimmt die Wettinger Schulraumplanung 2016 – 2030 zur Kenntnis. Die SVP-Fraktion ist allerdings erstaunt, dass bei der ganzen Planung die Auswirkungen der Einführung des Lehrplans 21 vergessen gingen. Von einem spezialisierten und entsprechend teuren Planungsbüro (die Gemeinde macht diese Planung ja nicht selbst, sondern lässt sie für teures Geld erstellen) würde die Fraktion schon erwarten, dass dieser wichtige Aspekt ebenfalls Einfluss in die Schulraumplanung finden würde. Die Fraktion SVP erwartet auf jeden Fall vom Gemeinderat eine aktive und finanzpolitisch nachhaltige Steuerung der Schulraumplanung.

Für die SVP-Fraktion: Martin Fricker, 02.9.2019